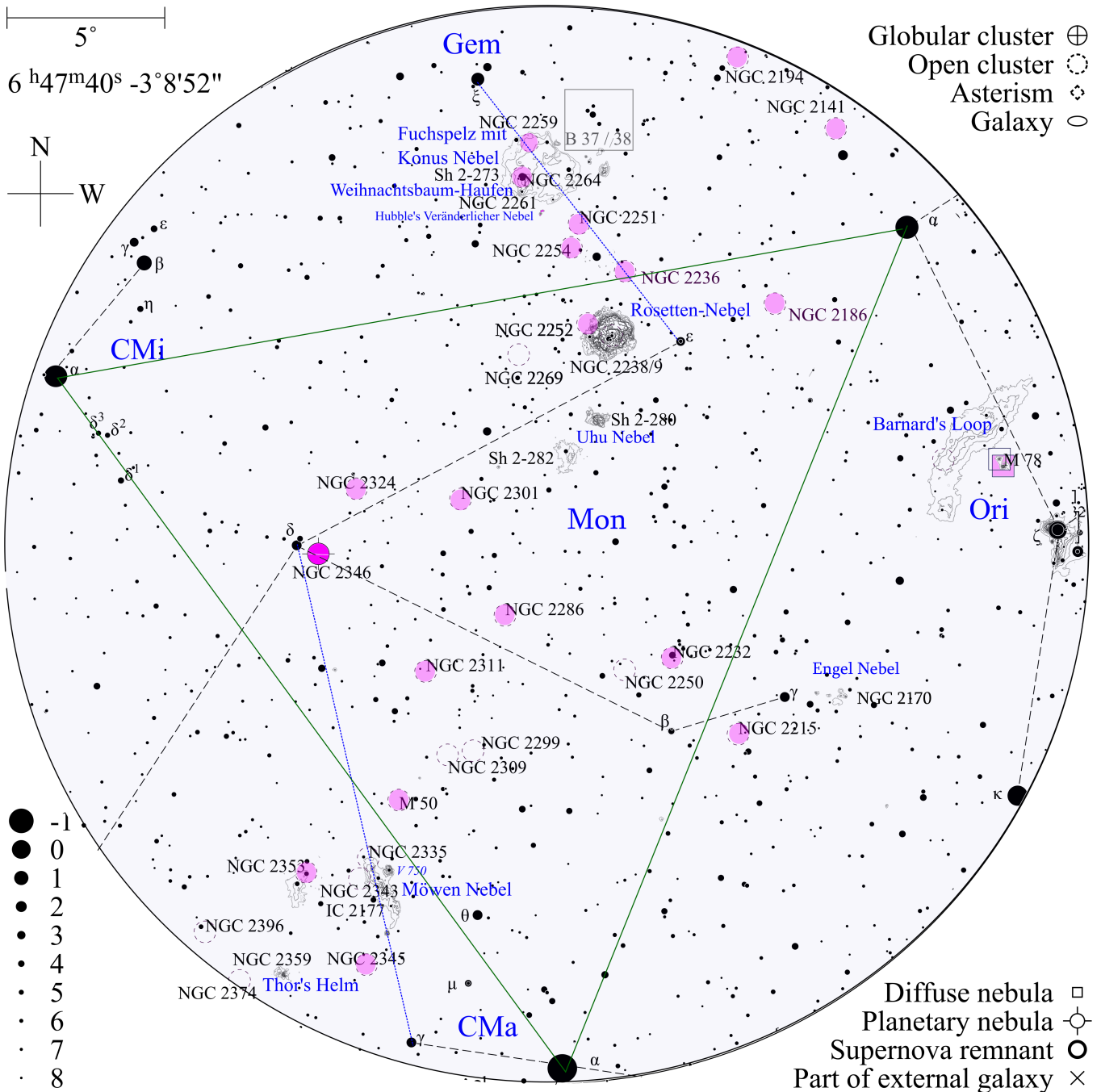


Das Einhorn zwischen dem Himmelsjäger und seinen Hunden



Zwischen Weihnachten und Neujahr sollte man unbedingt mal das Sternbild Einhorn anvisieren. Ganz einfach zu finden, da es sich mitten im Dreieck zwischen den hellsten Sternen des Winterhimmels befindet: Betelgeuze (α Ori), Sirius (α Cma) und Prokyon (α Cmi) rahmen es ein (grüne Linien). Die sich dort auf engstem Raum drängenden Sternhaufen und Nebel sind ein sehenswertes Pendant zu den Sommer-Schild- und Schützenwolken, werden aber von dem alles dominierenden Orion und seinen Nebeln oft in den Hintergrund gedrängt.

Der Rosettennebel, direkt unterhalb der Linie Prokyon-Betelgeuze kann (nicht aus der Stadt !) schon im Fernglas gesehen werden. Ein O III oder UHC Filter läßt viele Details zum Vorschein kommen. Der Sternhaufen NGC 2264, oberhalb derselben Linie und auf der Linie ξ Gem - ϵ Mon, auch „Christmas-Tree-Cluster“ genannt enthält, oben (oder - je nach Teleskop - unten) an der Spitze des Tannenbaums den „Konus-Nebel“ (visuell nicht), ein Sternentstehungsgebiet (Elefantenrüssel) innerhalb des Fuchspelznebels. Der „Tannenbaum“ mit seinen „Kerzen“ kontrastiert mit den Dunkelwolken „Barnard“ 37 / 38. Direkt darunter (in Karte "zoomen") liegt der kleine, kometenförmige NGC 226, „Hubble's veränderlicher Nebel“, der ständig seine Form verändert.

IC 2117, der Mövennebel, jedenfalls der Mövenkopf um den Stern V 750, südlich von M 50, ist auch schon in kleineren Fernrohren zu sehen. Er liegt auf einer (gedachten) Linie δ Mon - ϵ CMi. Der Engel- Nebel geht nur fotografisch, den Uhu kann man im 8 Zöller probieren: <http://www.andreas-domenico.de/astro/pub2.html>

Den planetarische Nebel NGC 2346 bei δ Mon und Thor's Helm (besser auf der Karte CMa Pup) nicht vergessen ! Zu den Sternhaufen sage ich lieber nichts, sonst werde ich nicht mehr fertig.